Der Zeltausflug

https://malvorlagen-seite.de/wp-content/uploads/2020/06/zelten-1-e1592663867259.png

“LUCAS komm runter wir wollen los,” ruft Papa die Treppe hoch. Lucas Papa hat das bestimmt schon fünf mal die Treppe hoch gerufen, aber Lucas kommt nicht. Stattdessen hört man es in seinem Zimmer poltern und rumpeln. “Ich komme gleich Papa,” ruft Lucas zurück. “Das sagst du nun schon zum fünften mal. Mensch was suchst du denn?”.“Ich suche meine Kappi, ich finde sie einfach nicht,” ruft Lucas.

Da klopft es an seiner Tür und sein Papa steht in seinem Zimmer mit seiner Kappi in der Hand. “So dann können wir ja nun fahren oder?”
“Juhu, du hast sie gefunden es kann losgehen,” ruft Lucas begeistert. Er rennt an seinem Papa vorbei, die Treppe runter und bleibt vor seiner Mama stehen. “Tschüß Mama tschüß tschüß tschüß, wir fahren jetzt los los los,” aufgeregt hüpft er vor ihr hin und her.
“Viel Spaß bei eurem Zeltausflug mein Schatz,” sie nimmt ihn in den Arm und gibt ihm einen Kuss auf die Stirn.
Und schon sitzen die Zwei im Auto auf dem Weg zum Zeltplatz. Im Auto findet Lucas eine Packung Hustenbonbons und fragt ob er einen davon haben könne, der Papa sagt ja und Lucas packt seinen Bonbon aus und nimmt ihn in den Mund.
Lucas ist ganz aufgeregt und schaut aus dem Fenster. In seinem Kopf versucht er sich den Weg zu merken: “Eine Kurve links, dann rechts und dann geradeaus und wieder links...” er wird immer leiser und seine Augen fallen zu.
Als er aufwacht sind sie schon am Zeltplatz angekommen, zusammen holen sie das Zelt aus dem Kofferraum. Sie bauen es auf und Lucas darf sogar mit dem Hammer einen Zelthaken in den Boden schlagen. “Der ist dafür da, damit unser Zelt bei starkem Wind nicht wegfliegt,” erklärt ihm Papa.
Als das Zelt fertig aufgebaut ist, fragt Lucas seinen Papa aufgeregt: “Papa können wir an den Strand gehen? und einen Pappbecher mit nehmen, damit wir Muscheln sammeln können? Die können wir dann Mama zeigen”. Und schon laufen sie zusammen an den Strand. In der einen Hand hält Lucas einen Pappbecher und mit der anderen Hand hält er die Hand von seinem Papa fest.
Schau mal eine Muschel und ein Schneckenhaus und da eine schöner Stein der glitzert und da...aufgeregt zeigt er seinem Papa alles und am liebsten würde er alles was er gefunden hat mit nachhause nehmen. Aber Papa sagt, dass das nicht geht, da die anderen Kinder sonst traurig werden wenn sie gar nichts mit nachhause nehmen können. Lucas Papa holt aus seiner Jackentasche sein Handy und zusammen machen sie ein Bild was sie anschließend der Mama schicken.
Am Abend grillen die zwei noch und schauen anschließend in die Sterne, Lucas lächelt: “schau mal da fliegt eine Sternschnuppe”. “Oh, da musst du dir ganz schnell etwas wünschen Lucas. Du darfst mir das aber nicht sagen, sonst geht der Wunsch nicht in Erfüllung”.
Der erste Tag neigt sich zum Ende, beide gehen ins Zelt und legen sich auf ihre Luftmatratze eng eingekuschelt hin und schlafen ganz schnell ein.
Lucas träumt davon, dass er ein Pirat ist. Das liegt wahrscheinlich daran, dass er am Strand ein kleines Boot gesehen hat. Zusammen mit seinem Schiff segelt er über das große weite

Meer. Sammelt Schätze ein und entdeckt neue Inseln, die vorher noch nie jemand gesehen hat. Auf den Inseln stehen lauter Palmen und der Sand ist ganz weich...

Wörter, die ihr in meiner Geschichte suchen könnt:
Hustenbonbon, Strand, Pappbecher, Handy und Zelt

Riane Sophie Ebert